



Ausbildungsmesse

08.06.2017

AUSBILDUNG JETZT!

AGENTUR FÜR ARBEIT BERLIN MITTE

„Refugees-Willkommen in der Ausbildung“

von Nehayet Boral

Am 08.06.2017 fand zum zweiten Mal die große Ausbildungsmesse für Geflüchtete „Refugees – Willkommen in der Ausbildung“ im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Berlin Mitte statt. Mehr als 1700 Besucher/innen kamen und informierten sich vor Ort über ca. 250 Ausbildungsangebote.

Eingeladen haben die KAUSA Servicestelle Berlin im BWK Bildungswerk in Kreuzberg gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Berlin Mitte und dem Türkischen Bund in Berlin-Brandenburg.

Starke Partner

Unterstützt wurden die Veranstalter/innen von wichtigen Kooperations-Partnern - ARRIVO Berlin, Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Handwerkskammer Berlin, Humanistischer Unternehmerverband und Verband der Migrantenwirtschaft. Gemeinsam stellten sie sicher, dass unterschiedliche Ausbildungsstellen angeboten werden konnten.

Branchenübergreifende Aussteller

Mehr als 50 Unternehmen, u. a. aus den Bereichen Handwerk, Reinigung, Tourismus, Elektronik, Logistik, Verkehr, Gesundheit, Wirtschaft, Gartenbau, Pflege und Verwaltung warben aktiv um Auszubildende. Darunter befanden sich auch bekannte Arbeitgeber/innen, wie der Rundfunk Berlin-Brandenburg und die Deutsche Post AG sowie viele kleine und mittelständische Unternehmer/innen mit Migrationshintergrund. Die Messe spiegelte eine große Bandbreite von Lehrstellen wieder. Das Angebot umfasste Lehrstellen im Backhandwerk und der Bürokommunikation sowie der Hörgeräteakustik bis hin zur Speiseeisherstellung.

Erweitertes Messeprogramm

Neben dem klassischen Informationsprogramm zur dualen Ausbildung in Deutsch - bei Bedarf mit Übersetzung in Arabisch, Persisch und Englisch - wurden zusätzliche Programmpunkte für Geflüchtete angeboten. Die Informationsveranstaltung zu den „Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung“ und der „Job-Talk“, bei denen zwei Unternehmer/innen gemeinsam mit ihren Auszubildenden über ihre Erfahrungen und Herausforderungen während der Ausbildung berichteten, stießen auf breites Interesse der Besucher/innen.

Große Resonanz

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Messe doppelt so viele Besucher/innen angezogen. Schon weit vor Beginn der Veranstaltung bildeten sich am Eingang der Arbeitsagentur lange Schlangen. Auf der Suche nach einem der begehrten Ausbildungsplätze herrschte emsiges Gedränge in den Gängen. „Bereits innerhalb der ersten Stunde war die 1000er Marke überschritten“, erklärt Dr. Bouharras, Mitarbeiter der KAUSA Servicestelle Berlin „was so nicht zu erwarten war“. Er hatte die Besucher/innen eingeladen und wegen der aktuellen Schulferien Bedenken gehabt. Diese stellten sich im Nachhinein als unbegründet dar, denn es kamen dennoch viele aus den Willkommensklassen und Gemeinschaftsunterkünften, häufig in Begleitung ihrer Lehrer/innen oder Betreuer/innen.

Medial begleitet wurde die Messe von einer Vielzahl von Journalisten. Es folgten Artikel, Interviews, Nachrichtenbeiträge in der Taz, Neues Deutschland, Abendschau, auf RBB aktuell, TV Berlin und BerlinTürk.



Duale Berufsausbildung

Unbestritten liegt in der Ausbildung von Geflüchteten der Schlüssel zur Integration. Diese stellt jedoch viele Unternehmer/innen vor eine große Herausforderung. Die Mehrzahl der Aussteller/innen bei der Messe beabsichtigt mit der Teilnahme an der Messe nicht nur dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, sondern auch mit der Aussicht auf einen Ausbildungsplatz Geflüchtete aktiv zu unterstützen. So auch die Schäfer AG, welche 2015 sich bewusst dazu entschieden hat, ihre drei offenen Stellen mit Geflüchteten zu besetzen. „Damit wollte mein Chef unseren Beitrag dazu leisten, dass Integration funktioniert, so die Personalleiterin der Schäfer AG, Frau Roos, im Messe Job-Talk. Civan Ucar, Geschäftsführer von Civan Coiffeur Ltd erklärte in diesem Rahmen, für ihn sei es sehr wichtig, gerade als Mensch mit Migrationshintergrund jungen Menschen die Chance zu geben eine Ausbildung zu genießen. Trotz der sprachlichen und kulturellen Hindernisse, habe er mit den Geflüchteten durchwegs sehr positive Erfahrungen gemacht.



und wir können uns es schlichtweg nicht leisten irgendeinen dieser Menschen ohne Not zurückzulassen“. Deshalb habe der Erwerb eines Berufsabschlusses für geflüchtete Menschen für den Senat eine entscheidende Priorität. In diesem Zusammenhang teilte der Staatssekretär die Pläne des Senats mit, die Richtlinienförderung für die Verbundausbildung zu erweitern. Mit der Änderung solle es künftig Unternehmen unter bestimmten Voraussetzungen möglich sein Zuschüsse zu erhalten, wenn sie Geflüchtete ausbilden.

Stand gehabt. Drei sind sehr aussichtsreich. Diese werden wir nun zu einem Vorstellungsgespräch einladen“.

Möglichkeiten nutzen

Eine Ausbildung bietet nicht nur für Geflüchtete eine Chance, sondern bringt den Betrieben einen wirtschaftlichen Gewinn. Bernd Becking, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg erklärt dazu „Wenn die Berliner Wirtschaft jetzt die Chance nutzt und jetzt in Ausbildung investiert, wird sie ihre Investition bald ernten“. Ähnliches beteuerte Staatssekretär Alexander Fischer in seinen Grußworten an die Unternehmen: „Wir brauchen diese jungen Geflüchteten Menschen, die hier nach Berlin gekommen sind. Jeder weiß, dass sich der Arbeitsmarkt, der Ausbildungsmarkt in Berlin [...] ändert

Perspektive Ausbildung

Erste Ergebnisse zur Messe zeigen eine gute Prognose für die Gewinnung von rund 100 Ausbildungsplätzen durch die Messe. Während der Messe haben sich rund 500 Geflüchtete direkt bei den Unternehmer/innen und zum Teil bei der KAUSA Servicestelle beworben, welche nun zeitnah nach der Messe bearbeitet werden. Bereits jetzt betreut die KAUSA Servicestelle Berlin 60 Bewerber/innen von der Messe im Matching-Prozess. Sieben Ausbildungs- und 28 Praktikumsplätze konnten umgehend vermittelt werden. Die Zahlen steigen nun täglich. Dies bestätigt auch Uwe Messner von der DAK Gesundheit am Ende der Messe im Gespräch: „Wir haben viele gute Bewerber/innen bei uns am

KAUSA-SERVICESTELLE BERLIN

Die KAUSA-Servicestelle Berlin vermittelt junge Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete in Ausbildung. Sie wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, die duale Ausbildung in Unternehmen von Migrant/innen zu fördern. Die KAUSA Servicestelle Berlin wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Freie Sprechstunde:
Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

KAUSA Servicestelle Berlin
Cuvrystr. 34
10997 Berlin
Tel. 030 – 61792994

